

Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit Finanzverwaltung	Datum 01.03.2011	Drucksachen-Nr. 2011/248
--	---------------------	------------------------------------

↳ Beratungsfolge	↳ Sitzungsart	↳ Sitzungstermin/e
Verwaltungs- und Finanzausschuss	nicht öffentlich	28.03.2011
Kreistag	öffentlich	04.04.2011

Tagesordnungspunkt 7.2

Neubewertung des Gebäudebestands des Landkreises Konstanz;

a) Auswirkungen auf den Jahresabschluss 2010

b) Auswirkungen auf die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2010

Beschlussvorschlag

Entfällt.

Vorberatung

*Der Sachverhalt wurde dem **Verwaltungs- und Finanzausschuss** am 28.03.2011 zur Kenntnis gegeben.*

Sachverhalt

Im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2010 wurden Anschaffungs- und Herstellungskosten (AHK), Restbuchwerte, sowie Nutzungsdauern aus der bestehenden Vollvermögensrechnung übernommen (Beschluss des Kreistags vom 20.10.2008).

In der vorhandenen Vermögensrechnung war jeder Gebäudekomplex (z. B. gesamte Hohentwiel-Gewerbeschule Singen) als eine Anlage mit aufsummierten Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie einer gemeinsamen Nutzungsdauer geführt.

Das Neue Kommunale Haushaltsrecht (NKHR) fordert jedoch die Einzelbewertung jedes selbstständig bewertbaren Gebäudes bzw. Gebäudeteils. Hierbei sind jeweils individuelle Nutzungsdauern zu hinterlegen. Z. B. wird danach jedes Theorie- und Werkstattgebäude der Hohentwiel-Gewerbeschule als separate Anlage zum tatsächlichen Herstellungszeitpunkt mit der individuellen Nutzungsdauer aktiviert.

Die damit erforderlich werdende Neubewertung des kompletten Gebäudebestands wurde in den vergangenen Wochen durchgeführt.

Die Aufteilung der vorhandenen Anschaffungs- und Herstellungskosten auf die einzelnen Gebäude wurde anhand der Gebäudeversicherungswerte des Jahres 1914 im Rahmen einer Rückindizierung vorgenommen. Den unterschiedlichen Herstellungsjahren wird durch diesen Verteilerschlüssel somit Rechnung getragen.

Die empfohlene Nutzungsdauer des Bundesministeriums für Finanzen beläuft sich für Gebäude auf 50 Jahre; diese wurde grundsätzlich übernommen. Ebenfalls erfolgte eine entsprechende Aufteilung der Sonderposten (Zuschüsse).

a) Jahresabschluss 2010

Aufgrund der Anpassungen des Anlagenachweises im Bereich der Gebäude sinkt der jährliche Aufwand für Abschreibungen z. B. des Jahres 2010 um rd. 2,0 Mio. EUR und die jährliche Auflösung von Sonderposten um rd. 0,3 Mio. EUR.

Das ordentliche Ergebnis des Jahres 2010 verbessert sich durch die Gebäudeneubewertung somit um rd. 1,7 Mio. EUR (Übersicht siehe Anlage 1).

b) Eröffnungsbilanz (01.01.2010)

Die Restbuchwerte der Herstellungskosten sowie der Sonderposten sinken bei der überwiegenden Anzahl der Gebäudekomplexe. Dies rührt u. a. auch daher, dass Altbauten nach der differenzierteren Neubewertung meist vollständig abgeschrieben sind.

Ebenfalls wurden die kumulierten Abschreibungen durch die Anpassung der Nutzungsdauer im Jahr 2001 von 100 auf 50 Jahre nicht immer angepasst und somit zu niedrig in die Vermögensrechnung übernommen. Beim Hauptverwaltungsgebäude Benediktinerplatz 1 z. B. verringert sich der Restbuchwert der AHK dadurch um rd. 4,2 Mio. EUR.

Das Eigenkapital sinkt in der Summe um rd. 4,7 Mio. EUR (Übersicht aller Gebäude siehe Anlage 2).

Finanzielle Auswirkungen

a)

Der Netto-Minderaufwand des Jahres 2010 beträgt rd. 1,7 Mio. EUR.

Der im Rahmen der Haushaltsberatungen 2011 geplante Fehlbetrag von rd. 3,8 Mio. EUR aufgrund der Nicht-Erwirtschaftung der Abschreibungen (Erwirtschaftung des kameraleen Ausgleichs) reduziert sich auf rd. 2,0 Mio. EUR.

b)

Das Eigenkapital sinkt – aufgrund der verminderten Restbuchwerte – um rd. 4,7 Mio. EUR (Übersicht aller Gebäude siehe Anlage 2).

Anlagen

- Anlage 1 Übersicht über die Veränderungen im Ergebnishaushalt 2010
- Anlage 2 Übersicht über die Veränderungen in der Eröffnungsbilanz